

Die Behandlung von Krankheiten mit pflanzlichen Arzneimitteln heisst „Phytotherapie“. In der Phytotherapie kommen ausschliesslich sogenannte Phytopharmaka zur Anwendung. Bei diesen pflanzlichen Arzneimitteln handelt es sich meist um Pflanzen-(teile), die durch Trocknen lagerfähig gemacht wurden oder um Tinkturen oder Extrakte, die in Folge zu Tabletten, Kapseln, Dragées etc. weiterverarbeitet werden können.



Seit jeher spielen Pflanzen im Leben des Menschen eine wichtige Rolle. Sie sind Nahrungs- und Kleidungslieferanten, Bäume werden als Bau- und Brennstoff gebraucht, Pflanzen dienen auch als Gewürze und Genussmittel oder werden als Zusätze in kosmetischen Produkten verwendet. Seit urdenklichen Zeiten schätzt man sie zudem als Heilmittel bei verschiedenen Krankheiten.

Die moderne Phytotherapie, die heute die Heilkräfte von Pflanzen (Phyton, griech. = Pflanze) in genau kontrollierten Arzneimitteln einsetzt und sich dabei auf naturwissenschaftliche Grundlagen stützt, hat ihre Wurzeln in der Volksmedizin, in der die lange Tradition im Umgang mit der heilenden Wirkung von Pflanzen bis heute lebendig geblieben ist. Genau genommen ist Phytotherapie die älteste aller Heilkunden, weil aller Wahrscheinlichkeit nach bereits unsere urzeitlichen Vorfahren Verletzungen und Erkrankungen mit Heilpflanzen behandelten, die sie auf der Suche nach geniessbaren Nahrungsmitteln entdeckt hatten.

(Dieser Text wurde dem wunderbaren „Kleinen Wörterbuch der Pflanzenmedizin“ entnommen)